

mulier? dergleichen ist nicht inhafftirt. Ludibria corruptæ phantasiæ) blind auf einen Auge/ schwarz angezogen/ auf den Kopf einen weissen Trauerschleyer habende, und deutete ihm an, daß er auch in Schlettau allhier zu Mittage von 12. bis 9. Uhr seinen Zufall haben sollte. Diese Hexe aber/ sprach der Knabe, ist nicht aus Annaberg/ sondern aus Schlettau. Als dieses der Knabe denen Seinigen erzehlet, haben sie ihn zu Pferde wiederum mit nach Hause und abermahl durchs Wasser wollen reuten lassen. Kaum war der Knabe durchs Wasser, so gab er vor, die einaugigte Frau sey neben ihm bis ans Wasser hingegangen/ stünde auch noch drüben an jenen Zaun. Darauf denn seine Befehrten, ob sie schon solche nicht sahen, mit Steinen nach ihr geworffen, auch an den weissen Kopffschleyer sollen getroffen haben. Hierauf gehen sie wieder mit ihm nach Annaberg zu. Auf dem Wege erzehlete der Knabe, als ob ein schwarzes Vögelein einen Jungen/ der neben dem Pferde herging, auf der linken Achsel sässe. Deswegen ziehet der Knabe den rechten Fuß aus den Steigbiegel, stößet nach dem schwarzen Vögelein, ja, er soll ihm gar ein Beinlein entzwey gestossen haben/ welches der Knabe, als der Vogel wegflohe, und sich auf einen Strauch setzte/ gar eigentlich, wie der Vogel das

Annab. Tage-Regist. E Bein